

Brunner-von Wattenwyl, Karl

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **97 (1915)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Karl Brunner-von Wattenwyl.1823—1914.

Hofrat Dr. Karl Brunner-von Wattenwyl wurde geboren am 13. Juni 1823 als einziger Sohn des Karl Brunner, Professor der Chemie in Bern und der Klara Otth. Er ist durch beide Eltern Spross alter bernischer Patrizierfamilien. Nachdem er in Bern die untern Schulen durchlaufen hatte, sollte er sich dem Studium der Chemie widmen. Er kam daher zu Apotheker Kerner nach Besigheim (Württemberg), der junge Leute in der Pharmazie und den Hilfswissenschaften unterrichtete. Am meisten zog ihn dabei die Geologie an. Nach dreijährigem Aufenthalte daselbst besuchte er die Akademie in Genf, wo ihn besonders der Physiker de la Rive fesselte. Nach Bern zurückgekehrt, schloss er sich Bernhard Studer an, der ihn endgültig für die Geologie gewann. 1843 begab sich Brunner nach Berlin, wo damals die Koryphäen der Naturwissenschaften wirkten. Er studierte dort bei Magnus, Heinrich Rose, Dove, Mitscherlich u. a. Im gastlichen Hause des Professor Magnus traf Brunner die hervorragendsten Personen der Gelehrtenwelt: Physiker Poggendorf, Astronom Enke, Mikroskopiker Ehrenberg, Mineraloge Gustav Rose, den bekannten Schweizer Mathematiker Jakob Steiner von Utzenstorf u. a. In Berlin kam er oft mit Alexander von Humboldt und Leopold von Buch zusammen. Magnus vereinigte die jungen Physiker zu physikalischen Kolloquien, aus welchen später die physikalische Gesellschaft hervorging. Es waren ihrer zwölf, von denen viele später zu hoher Bedeutung gelangten: Helmholtz, Clausius, Knobloch, Dubois-Reymond, Beetz, Bürcke,

Wiedemann, Erlach, Vögeli. Auch unter den Landsleuten, mit denen Brunner in Berlin studierte, waren viele bedeutende Persönlichkeiten.

Die Ferienzeiten benutzte Brunner zu Reisen durch Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, wobei er keine Gelegenheit versäumte, mit hervorragenden Naturforschern Verbindungen anzuknüpfen.

1846 erwarb sich Brunner in Berlin die Doktorwürde (Litt. Nr. 3), legte dann in Bern die Apothekerprüfung ab. Nach einem Aufenthalte in Paris kehrte er nach Bern zurück und habilitierte sich nach dem Rücktritte Trechsels als Privatdozent für Physik. Schon kurze Zeit nachher wurde ihm die betreffende Professur übertragen. Obwohl offiziell Physiker, zog ihn doch sein Herz zur Geologie. Die Ferienzeit brachte er regelmässig mit B. Studer, A. Escher von der Linth und L. von Buch auf Alpenreisen zu.

Im Jahre 1851 berief der Bundesrat den bekannten Physiker Steinheil zur Einführung der Telegraphie in die Schweiz. Steinheil erkannte bald in Brunner die geeignete Kraft zur raschen Förderung dieses weitgreifenden Auftrages, und Brunner, hocheifrig über diesen Beweis des Zutrauens, setzte seine ganze Arbeitskraft ein. Da Steinheil die Schweiz bald wieder verliess, wurde Brunner die Direktion übertragen. Schon im folgenden Jahre erfreute sich die Schweiz eines ausgedehnten Telegraphennetzes, welches durch Verträge mit den Nachbarstaaten ein wichtiges Glied im europäischen Verkehr bildete. Im Jahre 1852 unternahm Brunner eine Informationsreise nach Deutschland und Österreich, wobei der Bundesrat die Gelegenheit benutzte und ihm den Auftrag gab, in Wien die Verhandlungen über die gemeinschaftliche Rheinkorrektion einzuleiten. Brunner erledigte sich dieses Auftrages zu allgemeiner Zufriedenheit. Der gute Eindruck, den er in Wien hinterliess, veranlasste die dortigen Behörden, Brunner die Organisation des Telegraphenwesens in Österreich zu übertragen. Brunners Vorschläge wurden angenommen; da aber das neue Institut in Wien sich nicht, wie erwartet, entwickelte,

wurde Brunner eingeladen, die Leitung des Institutes zu übernehmen. Der Entschluss, die Heimat zu verlassen, fiel ihm nicht leicht; aber die ehrenvolle und Erfolg verheissende Aufgabe liess alle Bedenken zurücktreten. Im Frühjahr 1857 siedelte Brunner mit seiner Familie nach Österreich über, wo er während siebenundfünfzig Jahren erfolgreich wirkte, erst als Direktor des Telegraphenwesens und nachher als Ministerialrat im Handelsministerium. In seinen Mussestunden fand er Erholung in den herrlichen Hofmuseen, welche ihm die Anregung boten zur Gründung seiner Sammlung der Insektenfamilie der Orthopteren. In der schönen Kaiserstadt Wien hat Brunner die grösste Befriedigung für seine vielseitigen Interessen gefunden, ohne dabei seiner alten Heimat zu vergessen, die er gerne immer wieder aufsuchte, um die verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu erhalten und sich an den wissenschaftlichen Bestrebungen der Schweiz zu beteiligen.

Die Tätigkeit Brunners war und blieb von ausschlaggebendem Einfluss im Telegraphenwesen nicht nur in Südosteuropa, wo er in Griechenland und der Türkei den Telegraphendienst einrichtete, sondern überhaupt. Auf seine Anregung fand 1865 die erste internationale Telegraphenkonferenz in Paris statt, die sich dann in regelmässigem dreijährigem Zyklus in verschiedenen Ländern wiederholte und für die Entwicklung des Telegraphenwesens von grösster Wichtigkeit war. Nach dreissigjähriger Tätigkeit trat Brunner aus dem Staatsdienste zurück.

Schon während seiner beruflichen Arbeit hatte Brunner eine reiche wissenschaftliche Tätigkeit entfaltet. Seine vielen Dienstreisen in der österreichisch-ungarischen Monarchie, ja in ganz Südosteuropa boten ihm Gelegenheit, seine Orthopterenammlung zu vergrössern. Durch seine gediegenen systematischen Arbeiten sicherte er sich bald allgemeine Anerkennung. Durch Ankauf, Tausch und ausgedehnte Sammelreisen, die aber auf das paläarktische Gebiet beschränkt blieben, vermehrte er seine Sammlung, so dass sie bald zur grössten

Orthopterensammlung der Welt heranwuchs. Sie war musterhaft unterhalten und zeichnete sich besonders auch dadurch aus, dass alle Gruppen mit gleicher Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt geordnet und bearbeitet waren und keine vernachlässigt blieb.

Befreundeten Entomologen überliess er mit weitblickender Liberalität sein reiches Material zur Bearbeitung; so fussen folgende Werke zum grossen Teil auf Brunners Sammlung:

Bolivar, J. *Monografia de los Pirgomorfinos*, Madrid 1884.

— *Essai sur les Acridiens de la tribu des Tettigides*, Bruxelles 1887

Burr, M. *Essai sur les Eumastaciens*, Madrid 1899.

de Saussure, H. *Mélanges orthoptérologiques*, Genève 1863—1877.

(Fasc. 1, 2 und 4 Blattides; 2 Phasmides; 3 und 4 Mantides; 5 und 6 Gryllides).

Stål, C. *Recensio Orthopterorum* Stockholm. (1 Acridioidea 1873; 2 Locustina 1874; 3 Gryllidae, Phasmidae 1875).

— *Systema Mantodeorum*, Stockholm 1877.

— *Systema Acridioideorum*, Stockholm 1878.

Als Schüler, Reisebegleiter und Mitarbeiter Brunners sind ausserdem noch zu nennen: O. Herrmann, H. Krauss, A. Pictet, J. Redtenbacher, H. v. Saussure u. a.

Brunner suchte die Hauptaufgabe der Entomologie in einer auf genaue anatomische und entwicklungsgeschichtliche Untersuchung aufgebauten Systematik. Einzelbeschreibungen, Lokalfaunen und dergleichen überliess er anderen. So stammen aus seiner Feder eine grosse Anzahl von Monographien einzelner Orthopterenfamilien, die alle, auf äusserster scharfer Beobachtung aufgebaut, Meisterwerke systematischer Bearbeitungen sind. Wohl ausnahmslos bilden sie den mit dem Blicke des Genies geschaffenen Rahmen, in den sich ohne weiteres auch neuentdeckte Formen einreihen lassen.

1882 veröffentlichte Brunner seinen Prodrömus der europäischen Orthopteren. Er beschreibt darin über 400 europäische Arten, während Fischer in seinem dreissig Jahre früher erschienenen Musterwerke „*Orthoptera europæa*“ deren kaum die Hälfte aufführt. Seit Brunner sind nur ganz wenige neue Arten hinzugekommen. In der 1893 erschienenen Ar-

beit (Nr. 35), wo Brunner die von Fea in Birmanien gesammelten Orthopteren beschreibt, gibt er eine systematische Zusammenstellung aller bekannten Orthopterengattungen, ein Werk von grundlegendem Werte für die Orthopterenkunde und das auch den neuen Arbeiten in Wytzman's Genera Insectorum Orthoptera zur Grundlage dient.

Dass ein Mann von so hervorragenden Eigenschaften auch auf vielen anderen Gebieten anregend wirkte, liegt auf der Hand. Er war eifriger Förderer der wissenschaftlichen Vereinstätigkeit: der Zoologisch-botanischen Gesellschaft, der Geographischen Gesellschaft, der Anthropologischen Gesellschaft, dem Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, dem Wissenschaftlichen Klub gehörte er an und bekleidete bei den meisten die Würde des Präsidenten oder des Vizepräsidenten.

Am 13. Juni 1913 feierte er in trefflicher geistiger und körperlicher Frische, umgeben von seiner Familie, hochgeehrt durch Glückwunschschriften des Kaisers, durch Adressen aus Gelehrtenkreisen aller Länder und Zungen, durch Zuschrift der Schweizer Kolonie in Wien seinen 90. Geburtstag. Am 24. August 1914 entschlief er sanft nach kurzer Krankheit.

Dr. A. v. Schulthess.

*Publikationen von Dr. K. Brunner-von Wattenwyl.***I. Arbeiten geologischen
oder allgemein naturwissenschaftlichen Inhaltes.**

1. 1845. Versuche, um die Dichtigkeit des Eises bei verschiedenen Temperaturen zu ermitteln. Mitg. v. H. Magnus. Berlin, Bericht über d. Verh. d. k. preuss. Acad. d. Wiss. 1845, St. 28—30.
- 1a. 1845. Expériences sur la densité de la glace à différentes températures. Paris, Ann. d. Chimie et d. Phys. III^e sér. t. XIV. 1845, pp. 369—378.
- 1b. 1845. Expériences sur la densité de la glace à différentes températures. Genève et Paris, Arch. des sc. phys. et nat. Bibl. univ. nouv. série, t. 56, 1845, pp. 145—156.
- 1c. 1845. Ueber die Dichtigkeit des Eises bei verschiedenen Temperaturen. Erdmann's Journ. prakt. Chemie. Leipzig. Bd. XXXV. 1845, S. 254—256.
- 1d. 1845. Versuche über die Dichtigkeit des Eises bei verschiedenen Temperaturen. Poggendorff, Ann. d. Phys. et Chemie 3. Reihe, Bd. 4 (LXIV), 1845, S. 113—124.
- 1e. 1845. Contraction of ice in cooling. Silliman's Journal. Ser. 2, Vol. 1. 1846, p. 117.
2. 1846. Resultate einer Untersuchung über die Veränderung der Cohäsion der Flüssigkeiten durch die Wärme. (Mitg. v. H. Magnus.) Berlin, Ber. ü. d. Verh. d. k. preuss. Acad. d. Wiss. 1846, S. 181—185.
3. 1846. De ratione, quae inter fluidorum cohaesionem et calorem aliasque vires moleculares intercedit. Berolini 1846. 4^o (Dissertatio).
4. 1847. Ueber den Einfluss des Magneten auf thierische Körper. Bern, Mitt. d. naturf. Ges. 1847, S. 81—83.
5. 1847. Bericht über neue Untersuchungen der Cohäsion der Flüssigkeiten. Bern, Mitt. d. naturf. Ges. 1847, S. 145—160.
- 5a. 1847. Recherches sur les variations de la cohésion des liquides à différentes températures. Genève, Arch. des sc. phys. et nat. Bibl. univ. t. IV, 1847, p. 121—147.
- 5b. 1847. Untersuchungen über die Cohäsion der Flüssigkeiten. Poggendorff Ann. d. Phys. et Chemie. B. LXX. 1847. S. 481—529, Taf.
- 5c. 1847. Untersuchungen über die Cohäsion der Flüssigkeiten. Neuenburg N. Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturw. 1849. Bd. X. S. 1—46. 3. Taf.

6. 1848. Beiträge zur Kenntnis der Schweiz. Nummuliten- und Flyschformation. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1848, S. 9—22.
7. 1848. Diamagnetismus des Eises. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1848, S. 45—46; Poggend. Ann., LXXIX, 1850, S. 173—174.
8. 1848. Ueber die Wirkung, welche verschiedene Substanzen durch Berührung auf nervenkrankte Personen ausüben. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1848, S. 56—93.
- 8a. 1849. Des effets que différentes substances produisent, par le contact, sur les personnes affectées de maladies nerveuses. Genève et Paris, Arch. d. sc. phys. et nat. Bibl. univ. 1849, t. X, p.5—30.
9. 1848. Sur une observation d'éclairs sans tonnerre. Paris et Genève, Archives d. sc. phys. et nat. Bibl. univ. IX, 1848, pp. 295—297.
10. 1848. Bemerkungen zu den meteorologischen Beobachtungen des Herrn von Erlach. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1848, S. 254—261.
11. 1849. Ueber den Einfluss des Magnetismus auf die Cohäsion der Flüssigkeiten. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1849, S. 106—109; Poggend. Ann., LXXIX, 1850, S. 141—144.
12. 1849. Ueber den landwirtschaftlichen Wert von Mergeln, welche in der Nähe des grossen Mooses gefunden werden. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1849, S. 113—122. (Auszug aus einem Bericht des H. Dr. Brunner Sohn an das Dep. des Innern.)
13. 1849. Ueber ein Kalklager im Torf bei Kirchdorf im Kanton Bern. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1849, S. 122—124.
14. 1849. Recherches sur la température du lac de Thoune à différentes profondeurs et dans toutes les époques de l'année, exécutées par MM. de Fischer-Ooster et C. Brunner fils et rédigées par C. Brunner fils. Genève, Mém. Soc. d. phys. et d'hist. nat. d. Genève. 1849, t. XII, p. 255—276. 3 pl.
15. 1850. Thatsachen zur Beurteilung des gefärbten Schnees, welcher im Februr 1850 in unseren Alpen sichtbar war. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1850, S. 186—208.
16. 1850. Aphoristische Bemerkungen über die Produktionskraft der Natur. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. III, 1850, S. 207—208.
17. 1852. Ueber die wichtigste Arbeit, welche wir in der Geologie der Alpen besitzen. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1852, S. 25—37.
18. 1852. Aperçu géologique des environs du lac de Lugano. Neue Denkschr. d. schweiz. naturf. Gesellsch., Band XII, 1852. 18 S., 2 Taf.
19. 1853. Note sur un nouveau parafoudre télégraphique. Act. de la Soc. Helvétique d. Sciences natur. 1853, pp. 124—128.
20. 1854. Ueber das Taschenbarometer. Poggend. Ann., XCL, 1854, S. 585—591.

21. 1856. Zweijährige Beobachtungen über die Temperatur des Wassers von Ziehbrunnen. Bern, Mittheil. d. naturf. Ges. 1856, S. 32—37.
22. 1857. Geognostische Beschreibung der Gebirgsmasse des Stockhorns mit einer Karte, Ansicht und 7 Profilen. Neue Denkschr. d. Schweiz. Naturf. Ges., Band XV, 1857, S. 1—56.
23. 1860. Darstellung und Benutzung eines luftverdünnten Raumes. Dingler Polytechn. Journ., CLVIII, 1860, S. 321—326.

II. Arbeiten entomologischen Inhaltes.

1. 1861. Orthopterologische Studien. Beiträge zu Darwins Theorie über die Entstehung der Arten. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XI, 1861, S. 221—228.
2. 1861. Dispositiones orthopterologicae. Dissertatio II. Nonnulla Orthoptera europaea nova vel minus cognita. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XI, 1861, S. 285—310.
3. 1862. Ueber die von der k. k. Fregatte „Novara“ mitgebrachten Orthoptera. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XII, 1862, S. 87—96.
4. 1865. Nouveau système des Blattaires. Vienne, 1865, 13 Pl.
5. 1870. Lettre adressée à M. J. E. Gray au sujet des Catalogues du British Museum et en particulier du récent catalogue des Blattaires de M. Walker. Revue et Mag. de Zool., XXII, 1870, pp. 114—120.
6. 1870. Ueber den Wert der Species und der Kataloge des British Museum. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XX, 1870, S. 161—166.
7. 1873. Système des Gryllides (précédé d'une courte introduction par Mons. Henri de Saussure). Mittheil. Schweiz. entomolog. Ges., IV, 1877, S. 163—170.
8. 1873. Ueber die Hypertelie in der Natur. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXIII, 1873, S. 133—138.
9. 1873. Georg Ritter von Frauenfeld. Ein Nachruf. Wien, Verh. d. zool. bot. Ges., 1873, XXIII, S. 535—538.
10. 1874. Ueber die Hypertelie in der Natur. Berlin, Entomolog. Zeitschr., XVIII, 1874, S. 153—160.
11. 1874. Ueber Systematik der Orthopteren und die Recensio Orthopterorum, von C. Stål. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXIV, 1874, S. 225—230.
12. 1874. Ueber die äusseren Gehörorgane der Insekten. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXIV, 1874, S. 285—288.
13. 1875. Die morphologische Bedeutung der Segmente, speciell des Hinterleibes bei den Orthopteren (1875). Wien, Verh. zool. bot. Ges., Festschr., 1876, S. 1—18.

14. 1877. Einleitung zu der Monographie der Phaneropteriden (1877). Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXVII, 1878, S. 625—628.
15. 1878. Eröffnungsrede bei der 61. Jahresversammlung in Bern, 12. August 1878. (Die Umgestaltung der Anschauungen im Gebiete der Naturgeschichte.) Verh. Schweiz. Naturf. Ges., LXI, 1878, S. 1—23; Comptes-Rendu. Arch. Sc. Phys. nat., I, 1878, pp. 515—534.
16. 1878. Ueber die heutige Aufgabe der Naturgeschichte (Sep. v. Nr. 15). Bern, B. F. Haller.
17. 1878. Präsidialrede der zool. bot. Ges. Wien. Prinzipien der Systematik. Wien, Verh. zool.-bot. Ges. (Sitzungsber.), XXVII, 1878, S. 10—13.
18. 1878. Monographie der Phaneropteriden, 1878, 401 S., 8 Taf. Herausg. v. d. zool. bot. Ges. Wien.
19. 1878. Orthopteren aus dem Kaukasus. In O. Schneider's Beitr. z. Kenntnis d. Kaukasusländer. Dresden, 1878, S. 87—90.
20. 1878. Methode zum Trocknen frisch gesammelter Insekten. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXVIII, 1878, S. 477—480.
21. 1879. Neue Phaneropteriden, Journ. Museum Godeffroy, 1879, Heft 14, S. 195—200.
22. 1879. Ein neues Organ bei Acrididen. Wien, Verh. d. zool.-bot. Ges. (Sbr.) XXIX, S. 26—27. Entomol. Nachrichten, V, 1879, S. 229—231. Naturalist, I (1879—1881), S. 94.
23. 1881. Ueber die autochthone Orthopterenfauna Oesterreichs (1881). Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXXI, 1882, S. 215—218.
24. 1882. Prodromus der europäischen Orthopteren. 466 S., 11 Tafeln, 1 Karte. Leipzig, W. Engelmann, 1882.
25. 1883. Ueber hypertelische Nachahmungen bei den Orthopteren. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXXIII, 1884 (Abh.), S. 247—250.
26. 1884. Ueber das Stimm- und Gehörorgan der Heuschrecken. Wien, Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwiss. Kenntnisse, 1884, XXIV. S. 461—474.
27. 1887. Präsidialrede als Präsidentstellvertreter der zool. bot. Ges. Wien. Verh. zool. bot. Ges. (Sitzungsber.), XXXVII, 1887, S. 1—5.
28. 1888. Monographie der Stenopelmatiden und Gryllacriden. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXXVIII, 1888 (Abh.), S. 247—394.
29. 1889. Ueber einen Fall von Rücksichtslosigkeit der Natur. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XXXIX, 1889 (Sitzungsber.), S. 47—49.
30. 1890. Monographie der Proscopiden. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XL, 1890 (Abh.), S. 87—124.
31. 1891. Ueber die Heuschreckenverheerungen in Algerien. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XLI, 1891 (Sitzungsber.), S. 82—83.

32. 1891. Additamenta zur Monographie der Phaneropteriden. Wien, Verh. zool. bot. Ges., XLI, 1891 (Abh.), S. 1—196.
33. 1892. Notizen über die Orthopterenfauna Ceylons. Entomolog. Nachr., XVIII, 1892, S. 337—340.
34. 1892. On the Orthoptera of the Island of St. Vincent, West Indies. London, Proc. zool. Soc., 1892, pp. 196—221, in Verbindung mit Prof. Jos. Redtenbacher.
35. 1893. Révision du Système des Orthoptères et description des espèces rapportées par Mons. Léonardo Féa de Birmanie. Genova, Ann. Mus. civ., Ser. 2, Vol. XIII, 1893, pp. 1—230.
36. 1893. On the Orthoptera of the Island of Grenada, West Indies. (With an introduction by D. Sharp). London, Proc. zool. Soc., 1893, pp. 599—611.
37. 1895. Tomonotus Theresiae sp. n. Berl. ent. Zeitschr., XL, 1895, S. 277.
38. 1895. On the Orthoptera of the Sandwich Islands. London, Proc. zool. Soc., 1895, pp. 891—897.
39. 1895. Monographie der Pseudophylliden, mit Atlas von 10 Tafeln. Wien, Verlag zool. bot. Ges., 282 S.
40. 1897. Betrachtungen über die Farbenpracht der Insekten. 16 Seiten, 9 Tafeln, 1897. R. Friedländer & Sohn, Berlin.
41. 1897. Observations on the coloration of Insects (Translated by E. J. Bless), 16 p., 9 pl., 1897 (Rev. by E. B. Poulton. Nature, LVIII, pp. 193—195, Zoologist (4), II, p. 34—35).
42. 1898. Orthopteren des Malayischen Archipels, gesammelt von Prof. Dr. W. Kückenthal in den Jahren 1893 und 1894. (Ergebn. einer zool. Forschungsreise i. d. Molukken und Borneo im Auftr. der Senckenb. Naturf. Ges., ausgef. v. Dr. W. Kückenthal). Frankfurt, Abh. Senckenb. Naturf. Ges., XXIV, 1898, S. 193—288.
43. 1899. Die Färbung der Insekten. Schrift. Ver. Verbr. nat. Kenntn. Wien, Bd. XXXVIII, S. 331—344, 5 Tafeln.
44. 1900. Note on the coloration of insects (Tr.). Entomol. Record, XII, 1900, p. 2—4.
45. 1900. Genus novum Stenopelmatidarum vic. gen. Heteromallo. Ann. Soc. entomol. Belg., XXXIV, 1900, p. 112.
46. 1900. (Diagnoses d'Insectes recueillis par l'Expédition antarctique belge.) Orthoptères. Bruxelles, Ann. Soc. entomol., XXXIV, 1900, pp. 112—113.
47. 1900. Tristira, genus nov. Tryxalidarum, vic. Stauronoto, ex Fuegia (1900). Buenos Ayres, Comun. Mus. nac., I, 1898—1901, pp. 235—236.

48. 1900. Von ihrer K. Hoh. Prinz. Therese v. Bayern in Süd-Amerika, ges. Insekten. Berlin, entomol. Zeitschr. XXXXV, 1900, S. 253—268, Taf. III.
 49. 1901. Geschichte der K. K. zool. bot. Gesellschaft. Bot. zool. Oesterreich, 1850—1900, Festschr. zool. bot. Ges. Wien, S. 1—16.
 50. 1901. Orthopteren und Dermapteren. Bot. zool. Oesterreich, 1850 bis 1900, Festschr. K. K. zool. bot. Ges., S. 296—301.
 51. 1902. Observations sur le nom générique Acrida. Trans. entomol. Soc. London, 1902, pp. XXXIII.
 52. 1904. Orthopteren in Schnee Paul, Landfauna der Marschall-Inseln. Zool. Jahrb., Abt. Syst., XX, 1904, S. 404.
 53. 1906. Die Insektenfamilie der Phasmiden. 589 Seiten mit 27 Tafeln. 1908, Leipzig, W. Engelmann. (In Verbindung mit Professor Jos. Redtenbacher.)
 54. 1906. Orthoptères Résult. Voyage Belgica Ins., p. 9—11.
 55. 1906. Phasmidae Nova Guinea Rés. Expéd. scient. néerl. N. Guin., vol. V, Zool., p. 13—15.
-